

## 5. KBS-Hörertreffen zur IFA am 29. August 2009

In diesem Jahr konnte das KBS-Hörertreffen ein kleines Jubiläum feiern, es war die fünfte Zusammenkunft aus Anlass der Internationalen Funkausstellung in Berlin. Und erneut kamen wieder viele Teilnehmer, um sich über KBS World Radio auszutauschen und Informationen über Korea zu erhalten.

Um 13.00 Uhr sollte es ja losgehen, aber aus organisatorischen Gründen verschob sich der Beginn auf 13.30 Uhr. So gab es erst die obligatorischen Interviews mit KBS World Radio in Seoul, wobei die Hörerfreunde, die nicht Anne Stern-Ko „Rede und Antwort stehen mussten“, diese Zeit zu einem persönlichen Austausch nutzten.



Nach der kurzen Begrüßung ging es dann auch sofort los. Der erste Gast war Martin Hyun, der aus seinem Buch „lautlos ja – sprachlos nein“ las. Martin Hyun ist der Sohn koreanischer Gastarbeiter, die in den Sechziger bzw. Siebziger Jahren einem Aufruf gefolgt sind, um in Deutschland zu arbeiten. Er zitierte aus drei Kapiteln, in denen es hauptsächlich um seine Familie geht. Die Szenen die er beschrieb, lösten teilweise auch Heiterkeit aus. So nennt er seinen Vater aus Respekt „Chinesische Mauer“. Aber auch Missverständnisse die aus den Unterschieden beider Kulturen entstanden sind, so vergruben seine Eltern die Gefäße für den Kimchi hinter dem Haus und riefen dadurch die Polizei auf den Plan, verursachten



ein Lachen bei den Zuhörern. Interessant ist sicherlich, dass im Hause Hyun das Korea der Sechziger Jahre konserviert wurde. So waren lange Haare verpönt und ein DVD-Spieler kam erst mit großer Verspätung ins Haus. Und das nur, da mit diesem Spieler koreanische Serien angeschaut werden konnten. Auf der anderen Seite ist Herr Hyun seinen Eltern sehr dankbar, da die Ausbildung der Kinder aus eigener Tasche bezahlt wurde, ohne je die Hilfe des deutschen Staates in Anspruch zu nehmen. So halfen sie einerseits beim Aufbau Deutschlands, indem sie Arbeiten verrichteten, die kein anderer machen wollte und andererseits unterstützten sie die in Korea verbliebenen Familien finanziell. Was sicherlich auch dem koreanischen Staat zu Gute kam. Im



Anschluss wurden Fragen gestellt und Herr Hyun beschrieb Erlebnisse, die er in Deutschland gemacht hatte. So meidet er asiatische Restaurants, da er dort schon oft als Kellner angesprochen wurde. Betroffenheit löste er aus, als er leider über rassistische Äußerungen mancher deutscher Zeitgenossen berichteten musste. Auch mit Kritik an den deutschen Politikern, egal welcher Partei, sparte er nicht. So hat nur ein kleiner Teil der im Bundestag vertretenen Abgeordneten einen Mitarbeiter mit nicht-deutschem Hintergrund. Auch haben es viele Deutsch-Koreaner schwer, eine Arbeit bei einem deutschen Unternehmen zu finden. Er fordert aber auch, dass die Deutsch-Koreaner sich verstärkt in Politik und Gesellschaft einbringen, da nur so etwas zum Positiven in Deutschland verändert werden kann. Ich glaube, dass diese Lesung mit der nachfolgenden Diskussion, ein Nachdenken bei allen Anwesenden ausgelöst hat. Gefreut hat mich persönlich, dass man gemerkt hat, dass die Teilnehmer (durch KBS) viel über Korea wussten. Wie mir Herr Hyun hinterher sagte, war er sehr erfreut, dass er die Möglichkeit hatte aus seinem Buch vorlesen zu können. Wer die Möglichkeit an einer Lesung teilnehmen zu können, der sollte



sich das nicht entgehen lassen. Termine sind auf der Internetseite: <http://martin-hyun.blogspot.com> zu finden.

Bevor Ulrich Stühmke seinen Vortrag über die KBS-Hörerreise von 1999 begann, gab es eine kleine Pause zur Erholung. Nach dieser Pause war dann aber erst einmal KBS World Radio das Thema. Ich war sehr erstaunt, als auf meine Frage nach Kritik zum Programm, die Antwort kam, dass es da nichts zu kritisieren gibt. Wie ich ja eigentlich wissen müsste! Zur Sprache kam aber die neu gestaltete Internetseite von KBS World. So schrieb mir Bernd Seiser aus Ottenau einen Vorschlag, in dem es (kurz gesagt) darum ging, die Hörerecke bereits am Freitag auf die Internetseite zu stellen. Dafür gab es bei den anwesenden Hörern keine Mehrheit, da es ja die Möglichkeit gibt, die Sendungen auf den beiden KBS-Kanälen, sowie bei WRN hören zu können. Es reicht so, wie es jetzt ist. Erneute Kritik gab es trotzdem: Es wird der Punkt „heutiges Programm“ vermisst, da es doch schon umständlich ist, sich die einzelnen Programmteile zusammen suchen zu müssen.



Jetzt gab es auch die in der Einladung versprochene CD mit koreanischen Märchen, die mir dankenswerter Weise von KBS World Radio zur Verfügung gestellt wurde. So haben die Teilnehmer noch eine schöne Erinnerung an dieses Treffen.



Nun begann endlich der Vortrag von Herrn Stühmke. Er war wirklich sehr interessant gestaltet und wenn man es nicht besser wüsste, könnte man glauben, dass ein Profi am Werk gewesen war. Die Auswahl der Fotos und der Musik, sowie die Hintergrundgeräusche an einigen Stellen ließen spüren, wie viel Liebe zum Detail darin steckte. Interessant waren sicherlich auch die Interviews am Ende mit einigen Hörern von damals.

Kurzum alle anwesenden Teilnehmer konnten deshalb die Reise von 1999 miterleben. Ich kann mir gut vorstellen, dass bei dem Einen oder anderen, die Lust selbst einmal nach Korea zu fliegen, geweckt wurde. Mich natürlich mit eingeschlossen! Vielleicht steht ja im nächsten Jahr eine ganze Truppe von Hörern vor der KBS-Tür, sodass Frau Stern-Ko in Interview-Stress verfällt? Man soll ja niemals nie sagen! Also ich kann nur jedem empfehlen, wenn sich noch einmal die Möglichkeit ergibt, sich diesen tollen Vortrag anzuschauen! Von hier aus noch einmal ein dickes Dankeschön an Ulrich Stühmke in Essen!!!



Dann war es auch schon wieder soweit, die Zeit war herum und so ging es ans aufräumen. Was wieder Hand in Hand ging. Ein besonderer Dankesgruß geht dieses Mal an Gerd Grimme und seine Ute, die in der Küche den Abwasch bewältigten. So bleibt mir nur zu hoffen, dass alle positiv gestimmt nach Hause fahren und wir uns spätestens in einem Jahr wiedersehen werden.

Andreas Mücklich  
Leiter KBS World Radio Hörerclub